

Bundesstraßenprojekte beginnen jetzt!

Hessen Mobil bespricht wird in den nächsten Wochen mit den betroffenen Städten und Gemeinden das weitere Vorgehen



Bürgerinitiative "Butzbach bewahren - keine B3a"

Jetzt öffentlich: NEUE PRIORISIERUNG des Bundesverkehrswegeplans für 2021 steht!

Wiesbaden, September 2020: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Es sollen solche Projekte vordringlich geplant und umgesetzt werden, die,

- in einem Korridor liegen, in dem bereits Projekte umgesetzt wurden bzw. in der Umsetzung sind (Lückenschlüsse),
- deren Korridor eine hohe regionale Erschließungsfunktion hat und
- in deren Korridore hohe Verkehrsbelastungen vorliegen.

Die Ortsumgehung Butzbach mit einer Länge von 4,3 km und einem Volumen von 23,2 Mio Euro zählt somit ab sofort zu den Projekten, deren Planung in Zusammenarbeit mit den Kommunen ab 2021 neu begonnen werden können.

Es heißt „KÖNNEN“, nicht „MÜSSEN“!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter gegen die Ortsumgehung Butzbach,

wir haben es der Butzbacher Zeitung und der Internetseite der Landesregierung entnommen: der hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir hat Gelder für die Fertigstellung von Neubauplanungen freigegeben. Dazu gehört leider auch die Ortsumgehung Butzbach. Neu dabei ist, dass die Kommunen die Möglichkeit haben, Planungen von Bundesstraßenprojekten selbst durchzuführen. Die Stadt entscheidet damit letztlich über die konkrete Umsetzung.

Jetzt gilt es, durch uns den unverzichtbaren Dialog vor allem über Stauursachen, bestehende Lösungsalternativen und deren Erfolgsaussichten aufzunehmen.

Längst haben sich die Kriterien für den 2016 entstandenen Verkehrswegeplan 2030 verändert und jeder Entscheidungsträger ist jetzt vor dem Hintergrund neuer Klimaziele erneut aufgefordert, den Sachverhalt erneut zu prüfen.

Das erfordert eine aktive Arbeit unserer BÜRGERINITIATIVE und dafür brauchen wir jeden von Euch!

Persönliche Ressentiments sollten wohl abgewogen werden. Der finale Moment der Entscheidung steht bevor und wird in der Stadtverwaltung Butzbach getroffen. Es geht jetzt um alles!

Wer aktiv mitarbeiten möchte, antwortet bitte auf diese E-Mail!

Ideen gleich welcher Art sind immer willkommen.

Natürlich sind Gruppentreffen in diesen Zeiten schwierig. Aber vielleicht gibt es auch hierzu Alternativen. Wir arbeiten an einer Lösung!

Herzliche Grüße

Klaus Christ

Thomas Mac Aloney

Thomas Schmidt

B3a in Butzbach kann geplant werden

Verkehrsminister Al-Wazir kündigt Kostenübernahme an / Bürgermeister Merle setzt auf Verkehrskonzept

BUTZBACH (thg). Für bis zu zehn wichtige Bundesstraßenprojekte aus dem Bundesverkehrswegeplan, darunter die Ortsumgehung Butzbach

Butzbach Aktuell

der Bundesstraße 3, können die jeweils betroffenen Städte und Gemeinden die Planungen aufnehmen. Das teilte Verkehrsminister Tarek Al-Wazir mit. Die Kosten trage das Land, das die Planungen von Hessen Mobil eng begleiten lassen werde. Die Stadt Butzbach hat darüber aus Wiesbaden noch keine Information erhalten, wie Bürgermeister Michael Merle auf Anfrage sagte.

„Hessen Mobil wird nun in den nächsten Wochen auf die betroffenen Städte und Gemeinden zugehen und das weitere Vorgehen besprechen“, so der Verkehrsminister in seiner Pressemitteilung. Das Land lade „alle betroffenen Kommunen

ein, mit uns eine Vereinbarung über die Planungen zu schließen. Wir sichern zu, dass wir die Kosten tragen und Hessen Mobil die Projekte begleitet und unterstützt.“

Wie eine solche Vereinbarung aussehen soll und ob die Kommune in Vorleistung für die Planungskosten treten muss, ist bislang unbekannt, wie Merle sagte. Denn sonst stelle sich die Frage, warum das Land die Planung nicht gleich selbst bezahlt. Eine solche Vereinbarung müsste aber von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden, und er wisse nicht, wie dort entschieden werde, so der Bürgermeister.

Merle wies darauf hin, dass Mitte Oktober das Auftaktgespräch mit der Bietergemeinschaft stattfinde, die für die Stadt Butzbach das Verkehrskonzept erarbeiten soll. Deswegen Grundlage ist ein umfangreiches Leistungsverzeichnis, das im Parlament beschlossen wurde. „Wir haben die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern gehandelt.“

Die Ortsdurchfahrt Butzbach der B3 sei besonders stark belastet. Die Umfahrung sei aber auch höchst umstritten, resümierte Merle. Wichtig sei bei dem Thema, die Autobahn 5

im Auge zu behalten, denn es nütze nichts, wenn bei einem Unfall auf der Autobahn dann auch auf der neuen Umgehung Stau sei. Der Verkehr fließe dann trotzdem wieder durch die Stadt. Eine angekündigte Nutzung der Standspur auf der A5 sei das mindeste.

Dass das Land nun angekündigt habe, die Projekte wie die B3a anzugehen, sei noch kein Freibrief. Man müsse die genauen Planungen kennen, um zu wissen, ob man dafür ist. Bislang gebe es Linienführungen, etwa durch den Griedeler Wald. „Aber ob das so kommt, ist fraglich“, betonte Merle.

Der Druck des Verkehrs auf Butzbach sei groß. Die Studie vor einigen Jahren habe ergeben, dass speziell der überörtliche Verkehr ein Problem für Butzbach darstellt. Das Thema ist aber komplex. Denn auch die „Verkehrswende“ im Rahmen des Klimaschutzes mit möglicherweise weniger Verkehr auf den Straßen und Erkenntnisse aus dem Nachbar-

Check seien einzubeziehen. Mit dem Verkehrskonzept, dessen Erarbeitung sicher ein Jahr dauern werde, könnten eigene Daten ermittelt und vorgelegt werden. Die Bür-

BUTZBACH. Am Montag staute sich der Verkehr wegen einer Sperrung der Autobahn 5 nach einem Unfall in der Ortsdurchfahrt von Butzbach. Verkehrsminister Tarek Al-Wazir kündigte an, dass das Land unter anderem eine Butzbacher Umgehungsstraße mit Leistungen von Hessen Mobil und Geld für die Planungskosten unterstützt.

gerbeteiligung ist fest vorgesehen. Auch die Initiative der B3a-Kritiker wurde bereits einbezogen. Merle sagte mit Blick auf eine Umgehungsstraße, dass nach fünf Jahrzehnten eine Klärung des Themas herbeigeführt werden solle.

Bei den zehn von Al-Wazir genannten Straßenbauprojekten handelt es sich vor allem um Ortsumgehungen oder den vierstreifigen Ausbau von kurzen Strecken hoch belasteter Bundesstraßen. Ein weiteres Kriterium für die Auswahl eines Bundesstraßenprojekts sei eine „hohe regionale Erschließungsfunktion“ gewesen. Um die Vorhaben zügig umsetzen zu können, seien im diesjährigen Landeshaushalt zehn zusätzliche Ingenieurstellen für die Straßenplanung bei Hessen Mobil vorgesehen.

Hospizdienst berät im Rathaus

BUTZBACH. Am Donnerstag, 1. Oktober, findet im Ratsherrensaal des Butzbacher Rathauses die monatliche Beratung von Mitarbeitern des Hospizdienstes Wetterau statt. Von

16.00 bis 18.00 Uhr steht Koordinatorin Elke Görnt-Au mit ihrem Fachwissen über alle palliativen und hospizlichen Themen zur Verfügung und berät über die Möglichkeiten zur Unterstützung von Familien, in denen ein Mitglied lebensbedrohlich erkrankt ist. Als Dipl.-Pflegewirtin und Palliative Care-Fachkraft bringt sie die nötige Kompetenz mit und freut sich, den Hilfesuchenden bei ihren Belangen zur Seite zu stehen. Die Beratung findet unter den gegebenen Abstandsregeln statt. Weitere Möglichkeiten zur Information sind auf der Homepage www.hospizdienst.wetterau.de und unter Tel. 06032/927568 erhältlich.

Gut gesagt

(dt). „Die unbequemste Art der Fortbewegung ist das In-sich-Gehen.“ Der deutsche Journalist Robert Lembke (1913 – 1989) war beliebter Moderator des TV-Ratespiels „Was bin ich“, das in der ARD von 1955 bis 1958 und von 1961 bis 1989 ausgestrahlt wurde. Von ihm gibt es eine Sammlung von Bonmots und Aphorismen.

Abb.: Auszug aus der Butzbacher Zeitung vom 23.09.2020

Quellennachweis:

Der Link des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Bitte auch das PDF-Dokument am Ende der Website beachten! Dort werden die Entscheidungen für die Projekte begründet!

<<https://wirtschaft.hessen.de/presse/pressemitteilung/bundesstrassenprojekte-koennen-beginnen>>